



„Die Kultur Parallaxe: Untergang/Aufstieg?“ - Betrachtungen zur Zukunft des Radios -

15. NRW HÖRSPIELFORUM 2009

Termin: 25. bis 27. September 2009

**Veranstaltungs-
beginn:** 25. September 2009 um 10.45 Uhr

**Veranstaltungs-
ort:** Westdeutscher Rundfunk Köln
Funkhaus Wallrafplatz

Hotel: Hotel Santo
Dagobertstr. 22 - 26
50668 Köln

Das Hörspielforum NRW ist eine **Arbeitskonferenz** für Hörspielmacher und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ziele: Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern.

Den Machern aus allen, dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker sowie Studierenden der angewandten Literatur, der Regie, der Medien), soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.

Veranstalter: Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH

Michael Schmid-Ospach
Geschäftsführer

Janina Jansen
Organisation

Claudia Westkämper
Organisation

„Die Kultur Parallaxe: Untergang/Aufstieg?“ - Betrachtungen zur Zukunft des Radios

15. HÖRSPIELFORUM NRW 2009

Programm

Freitag, 25.09.2009

- 11.00 Uhr** **Beginn:** **PLENUM**
Nato-Saal, 6. OG
Moderation: **Tina Mendelsohn**, London

Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
- 11.30 Uhr** **Vortrag:** **„Stimmen und Kanäle: Hören im
Zeitalter des Digitalen“**
Referent: **Dr. Hendrik Speck**, Zweibrücken
(mit anschließender Diskussion)
Ort: Nato-Saal, 6. OG
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr** **SEMINARE:**
- S 1** **"Hörraum"** (max. 12 Teilnehmer)
Die Teilnehmer hören und diskutieren
Produktionsbeispiele.
Leitung: **Ulrich Lampen**, Straßburg.
- S 2** **„Textarbeit“** (max. 10 Teilnehmer)
Arbeit mit einer Autorin.
Leitung: **Birgit Kempker**, Basel.
- S 3** **"Studioarbeit 1"** (max. 12 Teilnehmer)
Theoretischer und praktischer Diskurs.
Leitung: **Martin Daske**, Berlin.
- S 4** **"Sound"** (max. 6 Teilnehmer)
Studioarbeit mit einem Komponisten und Hörspielmacher.
Leitung: **Ulrich Bassenge**, München.
- S 5** **"Concept Lab"** (max. 15 Teilnehmer)
Die Teilnehmer entwickeln Ideen und Konzepte für ein
"Neues Akustisches Schreiben (NAS)"
Leitung: **Leonhard Koppelman**, Köln.
- 18.00 Uhr Abendimbiss

| | | |
|------------------|---|--|
| 19.00 Uhr | Begrüßung des Publikums der WDR Hörwelten & der Teilnehmer des Hörspielforums NRW 2009 | Begrüßung durch die Filmstiftung NRW und den WDR Ort: Foyer |
| 20.00 Uhr | WDR Hörwelten: Präsentation des Hörspiels „Marlov und die Leiche“ | Ort: Klaus-von-Bismarck-Saal |
| 21.15 Uhr | WDR Hörwelten: Präsentation/ Making of des Radio-Features „Bonga Boys/ Global Village Stories“ | Ort: Saal 2 |
| 23.00 Uhr | WDR Hörwelten: WDR 3 WortLaut live | Ort: Saal 2 |
| ca. 24.00 Uhr | Ende | |

„Die Kultur Parallaxe: Untergang/Aufstieg?“ - Betrachtungen zur Zukunft des Radios -

15. HÖRSPIELFORUM NRW 2009

Programm

Samstag, 26.09.2009

| | | |
|-----------|----------------------------------|---|
| 9.30 Uhr | Vortrag: | „Kultur- und Bildungsauftrag: Überholt das Netz den Rundfunk?“ Referent: Moritz Metz Zentrale Intelligenz Agentur, Berlin (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal, 6. OG |
| 11.00 Uhr | Kaffeepause | |
| 11.30 Uhr | öffentlicher Vortrag: | „Ohne Kultur ist das Radio tot – über Kulturprogramme und Programmkultur im Radio“ Referent: Hans-Heinrich Grosse- Brockhoff NRW Staatssekretär für Kultur, Düsseldorf (mit anschließender Diskussion) Ort: Saal 2 |
| 13.00 Uhr | Mittagessen | |
| 14.30 Uhr | öffentlicher Vortrag: | „Herunterdemokratisiert - Zum kulturellen Angebot der Rundfunksender - eine Polemik“ Referent: Prof. Dr. C. Bernd Sucher Hochschule für Fernsehen und Film, München (mit anschließender Diskussion) Ort: Saal 2 |
| 16.00 Uhr | Kaffeepause | |

| | | |
|------------------|-------------------------------------|--|
| 16.30 Uhr | Vortrag: | „Hegend, normativ, vergleichend und spielerisch – Wie viel (und welche) Kultur kann unser Radio heute noch bieten?“ Referent: Dr. Wolfgang Hagen , Deutschlandradio Kultur, Berlin (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal |
| 18.00 Uhr | Abendimbiss | |
| 20.00 Uhr | öffentlicher Vortrag/ Panel: | „Der Kulturauftrag des öffentlichrechtlichen Rundfunks - Versuch einer Präzisierung“ Referent: Gerhart Baum Vorsitzender des Kulturrates NRW, Bundesminister a. D., Köln (mit anschließender Diskussion) Ort: Klaus-von-Bismarck-Saal |
| ca. 22.00 Uhr | Ende | |

„Die Kultur Parallaxe: Untergang/Aufstieg?“ **- Betrachtungen zur Zukunft des Radios -**

15. HÖRSPIELFORUM NRW 2009

Programm

Sonntag, 27.09.2009

09.00 Uhr **Fortsetzung der Seminare**

13.30 Uhr Ende

Programmänderungen vorbehalten.

Zu den Seminaren:

S 1 – Hörraum

Analyse und Diskussion eigener Produktionen.

Leitung: Ulrich Lampen, Straßbourg

Jeder Teilnehmer des Seminars schickt als Arbeitsgrundlage bis zum 07. September 2009 ein eigenes Produktionsbeispiel (DAT, CD, MD) mit Produktionsangaben (Produzent, Gattung, Inhalt, etc.) an die Filmstiftung. In der Arbeitsgruppe werden wir alle Einsendungen vollständig anhören und diskutieren. Die Teilnehmer werden gemeinsam mit dem Referenten einen Hörraum schaffen der dem jeweiligen Stück nachgeht. Die Normalität der Studioabnahme verlassend, soll frei und so genau wie möglich das jeweilige Stück diskutiert und vor allem in seiner akustischen Präsentation beschrieben werden. Begreifen geht vor Bewerten, erst durch das Beschreiben wird ein Vergleichen möglich.

S 2 – Textarbeit

Textwerkstatt mit Birgit Kempker, Basel

Radio: „Wie komm ich hinein und wie kommt es zu mir, was ist es denn, was etwas anderes nicht ist und wodurch ist es das, was auch etwas anderes sein kann, gewesen und geworden und will es und wenn ja wie, weshalb und wo bleiben, auf welche Art und Weise, oder ohne? und wo bleiben wir denn bitte alle ohne Radio und wo wären wir in den schlimmsten Zeiten unseres Lebens geblieben?“ Vlawo Zeckmiel 2006 auf einer Konferenz in Helsinki über die Zukunft des Radios.

A: Durch improvisierende Verfahren Text gewinnen. B: Diesen im Studio anwenden. C: Voraussetzungen: die je eigenen Voraussetzungen a: vergessen, b: ins Spiel einsetzen, c: carte blanche.

S 3 – Studioarbeit 1

„Prosumenten unter sich“ mit dem Komponisten und Hörspielmacher Martin Daske, Berlin

In einer Welt medialer Verschränkungen ist jeder Sender und Empfänger zugleich. Infos und Wissen sind Allgemeingut geworden, auf das jeder Zugriff haben kann. Kunstwerke sind längst endlos reproduzierbar.

Autorenrecht? Original? Die Aura des Manuskripts/ Originals wird noch im Museum erfahrbar. Alle haben theoretisch Zugang zu allem. Open access, lautet das Zauberwort. Katastrophe oder Utopie?

Der „Prosument“ ist die Schnittmenge aus Produzent und Konsument. Ping Pong. Crossing.

Gleichzeitig wird die Schere zwischen immer besserer verfügbarer Technik (z.B. Surround-Verfahren) und der technischen Durchschnittsqualität dessen, was wir tatsächlich hören und sehen (und senden) z.B. MP3, immer größer.

In 3-4 Teams à 2-3 Personen prosumieren wir u.a. diese Parallaxen.

S 4 - Sound

Öffentlich-rechtliche Klangforschung
mit dem Komponisten und Hörspielmacher Ulrich Bassenge, München.

Was will ich hören? Wie soll etwas klingen? Wie lässt sich eine klangliche Idee umsetzen? Der Weg von der Idee zur Aufnahme führt oft woanders hin als beabsichtigt. Wir erforschen unter tontechnischer Führung Studio- und Aufnahmetechnik, lernen Verfahren klanglicher Realisation kennen und öffentlich-rechtliche Tonqualität schätzen. Wie üblich gestaltet sich der Kurs nach Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Mitzubringen wären Texte, Dinge, Klangerzeuger, Instrumente, die dann in verschiedener Weise klanglich realisiert werden könnten.

S 5 – Concept Lab

Die Teilnehmer entwickeln Ideen und Konzepte für ein "Neues Akustisches Schreiben (NAS)"
Leitung: Leonhard Koppelman, Köln

Das Radio steht an einer entwicklungsgeschichtlichen Nahtstelle, immer enger werden die Verzahnungen mit digitalen Distributoren (z.B. dem Internet). Doch sind die Programme die wir, und für die wir produzieren vor allem analogen, linearen Strukturen verhaftet. Dadurch besteht eine Gefahr für uns Radiomacher zusehends in eine mediale Randständigkeit zu rutschen, und den Anschluss an die Neuen Medien zu verpassen.

Im Rahmen unseres Seminars wollen wir uns gemeinsam Gedanken über die dramaturgischen und ästhetischen Herausforderungen machen, die durch die Mobilisierung, Digitalisierung und Konvergenz der auditiven Medien entstehen und uns befragen, welche neuen Formen des akustischen Erzählens sie provozieren, und mit welchen Mitteln – inhaltlich, wie ästhetisch – wir in Zukunft eine heranwachsende Generation für unsere Positionen gewinnen wollen, die durch Internet, Computerspiel und Mobilfunk ein verändertes Maß an Medienkompetenz aufweist und einen aktiven, individualisierten Zugang zu auditiven Inhalten sucht.

Die Seminarteilnehmer sind aufgefordert, Beispiele aus allen Medien (Computerprogramme, Hörspiele (eigene und fremde), Internet, Film usw.) mitzubringen, anhand derer wir Modelle für ein „Neues Akustisches Schreiben“ (NAS) entwickeln und diskutieren könne.